

Kompetenz- und Identitätsentwicklung als Ausbilder/-in im Betrieb



»Ab heute bist du Ausbilder« Eine qualitativ-empirische Studie zur Rekonstruktion des Übergangs in die Tätigkeit des haupt- amtlichen Ausbildungspersonals

CLARISSA PASCOE

Springer Verlag 2023, 383 S.,
ISBN 978-3-658-43807-4

Über 90 Prozent der Ausbilder/-innen gehen ihrer Ausbildungsaufgabe als Zusatzaufgabe nach und stehen vor der Herausforderung, eine situationsgerechte Begleitung von Auszubildenden mit ihren individuellen Leistungszielen als Fachkraft in Einklang zu bringen. Als Rüstzeug dienen ihnen hierbei neben einer abgelegten AEVO-Prüfung ihr berufsfachliches Können und der Rückgriff auf eigene Erfahrungen in Schule und Ausbildung. Wie ist es jedoch um jene kleine, aber feine Teilgruppe in der Industrie bestellt, die hauptberufliche Stellen in einer betriebseigenen Ausbildungswerkstatt bekleiden? Sie nehmen in den gewerblich-technischen Ausbildungsberufen eine Sonderstellung ein, da sie die Ausbildung des Nachwuchses in Gruppen verantworten und u. a. auch mehrwöchige Lehrgänge durchführen. Wie erleben sie den Wechsel in eine pädagogische Berufsrolle und welche Ressourcen nutzen sie, um sich dort zu behaupten?

In ihrer äußerst fundiert angelegten Dissertationsschrift wirft CLARISSA PASCOE einen Blick hinter die Kulissen. Sie untersucht den Übergang aus einer Tätigkeit als gewerblich-technische Fachkraft in die hauptberufliche Ausbildertätigkeit anhand der Schilderungen von zwölf Männern aus vier Betrieben, die sie 2018 persönlich

interviewte. Das Forschungsinteresse gilt den typischen Herausforderungen und Bewältigungsstrategien, die Betroffene im Übergang erleben und entwickeln. Für die Erhebung und Analyse des qualitativen Datenmaterials mithilfe der Grounded Theory Methodologie (GTM) führt sie mit großem Gewinn vielfältige Theorien zusammen und bereichert so den eher engen Professionalisierungsdiskurs innerhalb der Berufspädagogik. Anhand des Konzepts der beruflichen Entwicklungsaufgaben ermittelt PASCOE fallübergreifend fünf Aufgaben, die im Übergang bearbeitet werden müssen:

- ein Verständnis für die Arbeit in der Interaktion (mit und an Menschen) entwickeln,
- ein Verständnis der Berufsrolle entfalten,
- eine pädagogische Fremdwahrnehmung entwickeln,
- ein Verständnis pädagogisch-praktischen Handelns im Betrieb entwickeln und
- eine Vorstellung der eigenen Kompetenzentwicklung entfalten.

Außerdem legt PASCOE eine Typologie anhand der vorgefundenen Bewältigungsstrategien vor. Am Beispiel von vier spannend zu lesenden Fallporträts werden vier Typen vorgestellt,

mit denen Fachkräfte den Übergang je nach ihren individuellen Ressourcen und Orientierungen mehr oder weniger gut bewältigen. Die Darstellung offenbart den großen Einfluss von biografischem Erfahrungswissen und verdeutlicht zugleich, wie stark instruktivistische und/oder konstruktivistische Überzeugungen und das Wissen zur reflexiven Bearbeitung von Konflikten davon abhängen, welche Ressourcen von den Betroffenen je nach Umfeld und Fortbildungsinteresse darüber hinaus zur Verfügung standen bzw. aktiv genutzt wurden. Für die Entwicklung einer reflektierten Praxis leitet PASCOE schließlich Implikationen auf der Ebene sowohl der Berufsgruppe als auch der individuellen Professionalisierung ab.

Fazit: Eine herausragende und kluge Forschungspublikation zu den Spannungsfeldern betrieblicher Ausbildungsarbeit im dualen System, die einen innovativen Beitrag zur Professionalisierungsforschung leistet. An einem kleinen Sample von Befragten wird das große Potenzial qualitativer Forschung nach der GTM beispielhaft illustriert. Aufgrund der systematischen und umfassenden Aufbereitung des Forschungsstands zum betrieblichen Ausbildungspersonal eignet sich der Band nicht zuletzt als Nachschlagewerk. Nur für die Praxis selbst dürfte die Lektüre aufgrund des Duktus beschwerlich sein. Für eine weite Verbreitung ist zu hoffen, dass die Befunde zusätzlich in kürzeren Beiträgen und Handreichungen veröffentlicht werden. ◀



ANKE BAHL
Dr., wiss. Mitarbeiterin im
BIBB